

# Mobile Jugendarbeit: Zwei Neue und viele Ideen

Die mobile Jugendarbeit Rohrdorferberg (Mojuro) wird mit Anastassiya Korf ergänzt. Die Stellenaufstockung wurde notwendig, damit die Jugendarbeit ihre kompetente Arbeit in den verschiedenen Vertragsgemeinden weiterhin gewährleisten kann.

Die Argumente überzeugten die Teilnehmenden der Gemeindeversammlung in Oberrohrdorf im vergangenen Dezember vollends: Sie stimmten einer Stellenaufstockung um 80 Prozent zu. Mit Anastassiya Korf aus Wallisel-

len konnte die 80-Prozent-Stelle neu besetzt werden. Die neue Mitarbeiterin hat den Bachelor in Sozialer Arbeit in Bern absolviert und arbeitet seit vier Jahren in der offenen Jugendarbeit.

## Personell unterdotiert

Seit dem Ausbau der mobilen Jugendarbeit war die Mojuro personell unterdotiert. Aus Kostengründen wurde die Aufstockung immer wieder hintangestellt. Die Arbeit teilten sich die Leiterin Sira Musso gemeinsam mit Jonas Werder und wechselnden Praktikanten. Sogenannte Vorpraktikanten sollten für eine Arbeitsentlastung sorgen. Es zeigte sich, dass es sehr schwierig ist, geeignete Kandidaten für das

Vorpraktikum zu finden. Zudem mussten das Angebot an Veranstaltungen und das Beratungsangebot reduziert werden. Die aufsuchende Jugendarbeit konnte gar nicht mehr gewährleistet werden. Verschärfend kam hinzu, dass mit dem Ausbau des Oberstufenzentrums Niederrohrdorf mit bis zu 300 zusätzlichen Schülern gerechnet werden muss. Diese gehören ebenfalls zur Zielgruppe der mobilen Jugendarbeit. Letztes Jahr eröffnete die Mojuro in Stetten und Bellikon Jugendräume. Zudem wurden die Mittelstufe als neue Zielgruppe erschlossen und das Angebot Spielbus in den grösseren Gemeinden eingeführt. «Die Angebote laufen gut», schreibt Stellenleiterin Sira Musso in ihrer Pressemitteilung. Der mo-

bilen Jugendarbeit Rohrdorferberg gehören die Gemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Stetten an.

## Vernetzen und präsent sein

Neben Anastassiya Korf trat auch Lisa Merlo Anfang März ihr Praktikum bei der Organisation an. Sie ersetzt Björn Christen, der sein halbjähriges Praktikum im Februar abschloss. Im Laufe des Jahres wird nun das Angebot entsprechend der Ressourcensituation angepasst. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Vernetzung mit den Schulen, Vereinen und Kirchen. «Der Fokus liegt in erster Linie darauf, vor Ort regelmässig präsent zu sein», schreibt Musso in ihrer Mitteilung. (zVg)



Das Mojuro-Team mit (v. l.) Jonas Werder, Anastassiya Korf, Stellenleiterin Sira Musso und Praktikantin Lisa Merlo  
Foto: zVg